

Klub der Freiheitlichen Bezirksräte Wien Penzing

Der unterfertigende Bezirksrat stellt namens der Fraktion der Freiheitlichen Bezirksräte auf der am 19.10.2016 stattfindenden ordentlichen Sitzung der Bezirksvertretung von Wien Penzing gemäß § 24 der Geschäftsordnung folgenden

Antrag

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Der amtsführende Stadtrat für Integration, Sandra Frauenberger, wird aufgefordert bei FSW, Caritas, und sonstigen, vom Geld der Steuerzahler profitierenden Quartiergebern dafür Sorge zu tragen das keine verurteilten Asylwerber und Asylanten, verurteilte „subsidiär Schutzberechtigte“ bzw. trotz negativen Asylbescheids nicht abgeschobene, verurteilte Fremde in Penzing untergebracht werden.

Begründung

Öffentliches Interesse.

Damit „Integration“ funktionieren kann und nicht scheitert muss es für kriminelle Einwanderer Konsequenzen geben.

Eine davon, welche zugleich auch die Sicherheit der Penzinger Bevölkerung und Steuerzahler erhöhen würde wäre solche bereits bekannten Straftäter nicht in Penzing unterzubringen.

Die Zahl der bereits verurteilten Personen welche sich im Asylverfahren befinden oder bereits als Asylanten straffällig geworden sind steigt.

Allein in Penzing sind die Straftaten gem. parlamentarischer Anfragebeantwortung im ersten Halbjahr 2016 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2015 um 23% gestiegen (höchster Anteil Wiens!), Sexualdelikte stiegen sogar um 43%.

Um die Penzinger Bevölkerung vor importierter Kriminalität zu schützen dürfen verurteilte Asylanten und Asylwerber nicht in Penzing untergebracht werden.